

3. Dezember 1862.

N<sup>o</sup> 278.

3. Grudnia 1862.

(2054) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 5053. Dnia 6go grudnia 1862 o godz. 10tej przed południem odbędzie się 40te publiczne losowanie listów zastawnych galicyjskich Towarzystwa kredytowego w gmachu zakładu narodowego imienia Ossolińskich.

Suma do losowania przeznaczona wynosi . . 148.770 zł. w. a.  
We Lwowie, dnia 1. grudnia 1862.

(2052) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8085. Bei dem k. k. Postamte in Lemberg werden am 10. Dezember 1862 um 9 Uhr Vormittags mehrere Wägen und Schlitten, dann Wagen und Schlittenbestandtheile in einer öffentlichen mündlichen Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände, so wie der Schätzungswert derselben kann in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden im Bureau des k. k. Postamtsverwalters eingesehen werden.

Vor dem Beginne der Versteigerung hat jeder Lizitationslütige ein Neugeld von Fünfhzig Gulden (50 fl.) öst. W. bei der k. k. Post-Direktionskasse zu erlegen und den Erlaßschein bei der Lizitations-Kommission vorzuweisen, indem nur jene Kauflütige, die sich mit dem Erlaßscheine legitimiren, zur Lizitation zugelassen werden.

Nach beendeter Lizitation wird das Neugeld dem Erleger gegen Anweisung des k. k. Postamtsverwalters aus dem Erlaßscheine sogleich jurückgestellt.

Die erstandenen Wägen und sonstigen Bestandtheile sind an demselben Tage von dem Ersteher in Empfang zu nehmen, widrigens die Postanstalt für die erstandenen Gegenstände keine wie immer geartete Haftung übernimmt.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.  
Lemberg, am 20. November 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 8085. Przy totejszem c. k. urzędzie pocztowym we Lwowie będą dnia 10. grudnia 1862 r. o godzinie 9ej z rana powozy i sanie, oraz pojedyncze części z wozów i san publiczną ustną licytacją za gotówkę sprzedawane.

Spis sprzedawać się mających rzeczy, jako też wartość szacunkowa tychże, może być w zwyczajnych przedpołudniowych godzinach w biurze c. k. rady urzędu pocztowego przejrzanym.

Przed rozpoczęciem licytacji ma kaźden licytant kaucyę piędziesiąt zł. (50 zł.) w. a. w kasie c. k. dyrekcji pocztowej złożyć i kwit na takową komisyi licytacyjnej okazać, ponieważ tylko ci licytanci, którzy się tym kwitem wykażą, do licytacji przypuszczeni będą.

Po skończonej licytacji kaucya licytantom za asygnacją rządu c. k. urzędu pocztowego na kwicie wypisaną natychmiast zwróconą będzie.

Nabyte powozy i inne rzeczy mają tego samego dnia przez nabywcę być zabrane, ponieważ zakład pocztowy zadanego ręczenia za takowe na siebie nie bierze.

Lwów, dnia 20. listopada 1862.

(2047) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1970. Vom Husiatyver k. k. Bezirksgerichte wird zur Hereinbringung der mit dem Strafurtheile des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes ddto. 12. Mai 1860 Zahl 4710 dem Chaim Klinger anerkannten Schadenerschaftforderung von 110 fl. RM. oder 115 fl. 50 fr. öst. W. und der Exekutionskosten in den Beträgen von 4 fl. 2 fr., 3 fl. 52 fr., 5 fl. 51 fr. und 3 fl. 87 fr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Schuldner Anton Baczyński gehörigen, in Siekierzynce sub CNro. 9 gelegenen Realität in drei Terminen, d. i. am 17. Dezember 1862, 15. Jänner 1863 und 19. Februar 1863 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Siekierzynce vorgenommen, jedoch nur am 3ten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Zum Ausrufpreise wird bei nach dem Schätzungsakte vom 29. Juni 1862 zur Zahl 1234 erhobene Schätzungswert von 68 fl. öst. W. angenommen, von welchem jeder Kauflütige 10% als Angeld zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, und der Ersteher den vollständigen Kaufschilling sogleich zu berichtigen, nebstbei auch die Uebertragungsgebühr zu tragen haben wird, wo ihm sodann auch gleich nach zu Gericht angenommenen Feilbiethungsakte über sein Ansuchen das Eigenthumsdekret ertheilt, und derselbe in den physischen Besiß eingeführt werden wird.

Sollte aber derselbe dieser Bedingung nicht nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine

veräußert, das Angeld aber zu Gunsten des Exekutionsführers für verfallen erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.  
Husiatyn, am 30. Oktober 1862.

(2048) **Edikt.** (1)

Nro. 15129. Vom k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden dem Wohnorte nach unbekanntem Josef und Andreas Rothkegel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben David Landy wegen Aufhebung der Gemeinschaft in der Realität sub CNr. 202<sup>3/4</sup>, in Stanislau durch öffentliche Feilbiethung de praes. 13. November 1862 Z. 15129 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 26ten Februar 1863 festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Bardasch mit Substituierung des hiesigen Advokaten Dr. Miasiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen.

Stanislau, den 17. November 1862.

(2037) **Kundmachung.** (1)

Nr. 70281. Das hohe k. k. Staatsministerium hat im Einvernehmen mit dem h. Finanzministerium mit dem Erlaße vom 7. November l. J. Zahl 20429-1173 der Gutsherrschaft Dolpotow die Einhebung einer Brückenmauth nach der I. Tarifklasse des mit dem Hofkanzlei-Dekrete vom 7. Mai 1842 Z. 12255 festgesetzten Privat-Brückenmauthtarifs bei der über den Siwka-Fluß führenden, von der Gutsherrschaft erbauten und von derselben stets im guten Stande zu erhaltenden Brücke unter Beobachtung der für Privatbrückenmauthen geltenden Befreiungen und Begünstigungen vorläufig auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Staatshalterei.  
Lemberg, am 19. November 1862.

**Uw wiadomienie.**

Nr. 7. 281. Wysokie c. k. Ministerstwo Stanu udzieliło w porozumieniu z c. k. Ministerstwem Skarbu dekretem z dnia 7. listopada 1862 do l. 20429-1173 właścicielowi większej posiadłości Dolpotowa prawo poboru myta mostowego od mostu na rzece Siwka zbudowanego na przeciąg lat pięciu.

Myto pobierać się ma podług klasy pierwszej taryfy do poboru myta mostowego prywatnego, na mocy dekretu c. k. kancelaryi nadwornej z dnia 7. maja 1842 do l. 12255 służącej, z dozwoleńiem wszelkich przy tymże istniejących uwolnień od opłaty.

Co się niniejszem do publicznej podaje wiadomości.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.  
Lwów, dnia 19. listopada 1862.

(2043) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 13576. Mit Beziehung auf die h. c. Lizitations-Ankündigung vom 8. Oktober 1862 Zahl 10170 wird zur Verpachtung der Verzehrungssteuer von der Viehschlachtung und der Fleischauschrottung, dann von dem Weinausschante in dem aus 15 Ortschaften gebildeten Nadwornaer Pachtbezirke mit dem Ausrufpreise von 3611 fl., worin auch der 20% Zuschlag enthalten ist, für die Fleischverzehrungssteuer und von 166 fl. sammt Zuschlag für die Weinverzehrungssteuer für die Zeit vom 1. November 1862 bis dahin 1863 oder auch bis 1865, d. i. unbedingt auf die Dauer eines oder Dreier Jahre, oder endlich auf die Dauer eines Jahres mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf ein zweites und drittes Jahr die Lizitation am 9ten Dezember 1862 9 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden.

Jeder Pachtlütige hat ein Wadium mit 10% des Ausrufpreises zu erlegen.

Schriftliche Offerten werden längstens bis 9 Uhr Vormittags am 9. Dezember 1862 angenommen werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können sowohl hieramts als auch bei sämtlichen Finanzwach-Kommissären des hiesigen Bezirkes eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.  
Stanisławów, am 25. November 1862.

(2012) **E d i k t.** (2)

Nr. 33973. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird bekannt gemacht, es sei am 9. März 1854 Paul Winicki im Lemberger allgemeinen Krankenhaus nach einer angeblich mündlich abgegebenen letzten Willenserklärung verstorben, nach welcher er seiner großjährigen Tochter Aniela Lityńska geborene Winicka und seinem Neffen Basil Dubrawski zu gleichen Theilen mit gänzlicher Uebergehung seiner dem Leben und Aufenthalt nach unbekanntem drei Söhne Constantin, Felix und Peter zu Erben eingesetzt haben soll.

Da nun nach der bereits gepflogenen Zeugeneinvernahme, die Echtheit der obervährten mündlichen letzten Willenserklärung in Zweifel gezogen werden muß, so werden die obgenannten dem Leben und Aufenthalt nach unbekanntem Söhne und gesetzlichen Erben des Paul Winicki, namentlich Constantin, Felix und Peter Winickie aufgefordert, sich binnen einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Edikts in die Zeitungsblätter bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und ihre Erberklärungen einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den Erben, die sich bereits gemeldet haben, und mit dem für die oben genannten dem Leben und Aufenthalt nach unbekanntem Erben in der Person des hierortigen Landes-Advokaten Dr. Smiałowski bestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Lemberg, am 21. Oktober 1862.

**E d y k t.**

Nr. 33973. Przez c. k. sąd krajowy Lwowski czyni się wiadomo, iż dnia 9. marca 1854 w głównym szpitalu Lwowskim zmarł Paweł Winicki i zrobić miał ustne ostatniej woli swojej rozporządzenie, w którym ustanowił miał dziedzicami córkę swoją Anielę z Winickich Lityńską, jako też siostrzeńca swego Bazylego Dubrawskiego do równego działu; o synach zaś swoich z życia i miejsca pobytu niewiadomych, mianowicie Konstantym, Feliksie i Piotrze żadnej nie miał robić wzmianki.

Zważywszy jednak, iż na mocy zeznań świadków ostatniej woli rozporządzenia już wysłuchanych rzetelność tegoż rozporządzenia podlega wątpliwości, przeto prawnych spadkobierców z życia i z miejsca pobytu niewiadomych, mianowicie Konstantego, Feliksa i Piotra Winickich wzywa się, żeby w przeciągu roku jednego, od pierwszego ogłoszenia tegoż edyktu przez Gazetę Lwowską licząc, zgłosili się w tymże sądzie krajowym i oświadczenie się za dziedziców wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z dziedzicami, którzy się już zgłosili i z kuratorem w osobie p. adwokata Dra. Smiałowskiego dla prawnych sukcesorów wyżej wymienionych z życia i miejsca pobytu niewiadomych ustanowionym.

Lwów, dnia 21. października 1862.

(2015) **E d i k t.** (2)

Nro. 38753. Vom dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird über Einschriften des Josef Nicet zw. Nam. Strzelecki de praes. 3. September 1862 Zahl 38753 der Benedikt Nowosielecki oder dessen Erben und Rechtsnehmer mit diesem Edikte aufgefordert, binnen 14 Tagen nachzuweisen, daß die ob den Gütern Wola krecowska zufolge Ansuchens z. B. 8614-832 erwirkte Pränotazion der Summe 1000 fl. RM. gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigenfalls nach Ablauf des Termins die Pränotazion gelöscht wird.

Da der Wohnort des Benedikt Nowosielecki oder im Falle dessen Ablebens der Erben und Rechtsnehmer unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Roiński mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Hoffmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der bezügliche Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 22. September 1862.

**E d y k t.**

Nr. 38763. C. k. sąd krajowy Lwowski na prośbę Józefa Nicet dw. im. Strzeleckiego z dnia 3. września 1862 do l. 38753 Benedykta Nowosieleckiego lub spadkobierców i prawonabywców tegoż niniejszym edyktem wzywa, aby w ciągu 14 dni wykazali, że prenotacya sumy 1000 zlr. m. k. w skutek prośby do l. 8614-832 w stanie biernym dóbr Woli Krecowskiej na korzyść Benedykta Nowosieleckiego dozwolona, usprawiedliwiona jest, lub w usprawiedliwieniu wisi, inaczej po upływie tego terminu powyższa suma wyekstabulowana zostanie.

Gdy miejsce pobytu Benedykta Nowosieleckiego lub tegoż spadkobierców, albo prawonabywców wiadome nie jest, więc ustanawia się temuż na jego niebezpieczeństwo i koszta za kuratora rzeczownika krajowego p. dr. Roińskiego ze substytucją rzeczownika krajowego p. dr. Hoffmana i temuż dotycząca uchwała tego sądu się doręczą.

Lwów, dnia 22. września 1862.

(2023) **E d i k t.** (2)

Nro. 4219. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der von Isaac Leib Brandes und Samuel Ohrenstein wider Chaim Schoham erlegten Summe pr. 300 fl. RM. oder 315 fl. öst. W. der Exekutionskosten pr. 7 fl. 30 kr. öst. W. und 16 fl. 26 kr. öst. W., nachdem bei den in Folge h. g. Stiktes vom 10. Oktober 1861 Zahl 3755 bestimmten Lizitationsterminen Niemand eine, sämtliche Tabularschulden deckenden, oder den Schätzungswertth hoch, nunmehr in Gemäßheit der bei der Tagfahrt 30. September 1862 vorgeschlagenen, erleichternden Bedingungen die

exekutive Feilbiethung der dem Chaim Schoham gehörigen Antheil<sup>e</sup> der Realität No. 41 Stadt, in Stryj, in einem einzigen Termine am 15. Jänner 1863 in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags im Gerichtslokale vorgenommen werden wird, bei welchem Termine obige Realitätsantheile auch unter dem Schätzungswertthe verkauft werden.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswertth pr. 611 fl. 81 $\frac{1}{4}$  kr. öst. W. angenommen, und jeder Kauflustige verbunden, vor Beginn der Lizitation das Badium pr. 61 fl. 18 kr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Die Lizitations-Bedingungen, so wie der Schätzungsaft können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Hieron werden beide Theile, als Tabulargläubigern die Etel Zausnerische Nachlassmasse durch den in der Person des Adv. Dr. Dwidowski aufgestellten Kurator, endlich alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 18. Februar 1861 in das Grundbuch gelangt sein sollten oder denen der gegenwärtige Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des hiesigen Rätgers Herrn Adv. Langner aufgestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, den 11. November 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 4219. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż na zaspokojenie wywalczonej przez Izaka Leiby Brandesa i Samuela Orensteina przeciw Chaimowi Schoham sumy 300 zlr. m. k. czyli 315 zł. w. a. i kosztów egzekucyjnych 7 zł. 30 c. w walucie austriackiej i 16 zł. 26 c. wal. austr., gdy przy rozpisanych edyktem z 10. października 1861 l. 3755 licytacyjnych terminach nikt ani ceny szacunkowej, ani takiej nieofiarował, którąby wszystkie długi tabularne pokryć można, niniejszym wedle zwalniających warunków licytacyjnych na dniu sądowym 30. września 1862 przedstawionych, przymusowa sprzedaż należących do Chaima Schohama części realności pod Nrm. 41 w Stryju w jednym terminie w lokalu sądu powiatowego na dniu 15. stycznia 1863 w zwykłych godzinach urzędowych przed południem odbędzie się, w którym to terminie te części realności za jakąkolwiek cenę przedane będą. Za cenę wywołania ustanawia się cena szacunkowa 611 zł. 81 $\frac{1}{4}$  c. w. a. a każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, przed zaczęciem licytacji jako kaucyę kwotę 61 zł. 18 c. w. a. jako wadium do rąk licytacyjnej komisji złożyć.

Blizsze warunki licytacyjne mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O niniejszej licytacji obiedwie strony, masa leżąca poENZLU Zausnerze przez kuratora p. adw. dr. Dwidowskiego, a wszyscy wierzyciele, którzyby po 18. lutego 1861 prawo hypoteki na sprzedawac się mające części realności nabyli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiego kolwiek bądź powodu wręczoną być niemogła, przez kuratora p. Antoniego Langaera uwiadamiają się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Stryj, dnia 11. listopada 1862.

(2007) **E d y k t.** (2)

Nr. 36944. C. k. sąd krajowy lwowski czyni niniejszym edyktem z miejsca pobytu i życia niewiadomemu p. Janowi hrab. Lanckorońskiemu wiadomo, że temuż panu do rąk adwokata D. p. P. Onyszkiewicza, którego mu z substytucją Dr. p. P. Polańskiego na kuratora nadano, na skutek prośby właściciela dóbr Michałkowa p. Kaspra Mikołajewicza z 22. sierpnia 1862 do l. 36944 pod dniem dzisiejszym polecono, ażeby w 45 dniach wykazał, że uzyskana na dobrach Michałkowa Dom. 3. p. 26. n. 26. on. do l. 12666-805 prenotacya kontradykcy przeciwko intabulacyi kontraktu kupna sprzedazy dóbr Michałkowa między nim a Franciszkiem Boguszem dnia 25. lutego 1805 zawartego, którato kontradykcy równocześnie przy pozycyach Dom. 3 pag. 18. n. 9. i 10. haer. stanu czynnego dóbr Michałkowa, w których Bogusz a następnie Katarzyna z Boguszów Wierzbicka za właścicieli dóbr Michałkowa zaintabulowani zostali, adnotowana jest, usprawiedliwioną została lub w usprawiedliwieniu zostaje, gdyż w przeciwnym razie prenotacya ta, niemniej adnotacya przy pozycyach Dom. 3. pag. 18. n. 9. i 10. haer. wprost i bezwarunkowo na żądanie właściciela dóbr tych w zupełności z nich wykreślona zostanie.

Winien zatem p. Jan hr. Lanckoroński ustanowionemu kuratorowi adwokatowi D. p. panu Onyszkiewiczowi środków obrony wezwanie dostarczyć, albowiem skutki zaniedbania w dostarczeniu tych środków sam sobie przypisać by musiał.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 9. października 1862.

(2039) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1601. Am 6. Juni 1862 wurde im Orte Olehowiec eine 4jährige fuchstraune Stute mit einem weißen Sterne auf der Stirne, einem weißen Schweife und solcher Mähne herrlos betreten und in der Folge öffentlich veräußert, dagegen der eingeflossene Erlös nach Abschlag der Fütterungskosten im Betrage per 32 fl. öst. W. dem hierortigen Steueramte als politisches Deposit übergeben.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen der gesetzlichen Frist hieramts zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Mielnica, am 24. November 1862.

**(2049) Obwieszczenie. (1)**

Nr. 47871. Podpisany c. k. notaryusz, jako komisarz sądowy, uchwała lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 5. listopada 1862 do l. 47871 z powodu wstrzymania wypłat lwowskiego handlu sukienego pod firmą Adler & Landes do przeprowadzenia ugody z jego wierzycielami wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich pp. wierzycieli tychże kupców, ażeby się ze swemi z jakiegokolwiek bądź źródła wynikającymi pretensjami przeciw tejże firmie podaniami stempłowanymi, do niżej podpisanego wystosowanymi i w dowody dotyczących wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 27go grudnia 1862 tem pewniej zgłosili, inaczej na wypadek dojścia do skutku ugody wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłącza się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku; a dłużnik w skutek zawarcia ugody, jeżeliby ta nie odmiennego nie postanowiła, od wszelkiego dalszego zobowiązania względem niezgłaszających się wierzycieli będzie uwolnionym.

Lwów, dnia 30. listopada 1862-

**Franciszek Wolski,**  
c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

**(2040) Vizitations-Ankündigung. (1)**

Nro. 19743. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg wird bekannt gemacht, daß in Absicht auf die Veräußerung der dem Aerar gehörigen in Lemberg gelegenen Realität, das erberbzogliche Hofel oder Lemberger Ober-Erziehungshaus genannt, CNr. 581, 575, 580, 582, 573, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589 und 590 im 1ten Viertel, die öffentliche Vizitation im Amtsfokale der Finanz-Bezirks-Direktion am 30. Dezember 1862, Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Der Ausrufpreis beträgt 12600 fl., (Sage! Zwölf Tausend Sechshundert Gulden österr. Währ.

Jeder Kauflustige hat den 10 Theil des Ausrufpreises zu Händen der Vizitationskommission als Vadum zu erlegen.

Es werden auch schriftliche auf dem gesetzlichen Stempel ausgefertigte vom Differenten eigenhändig geschriebene und unterfertigte versiegelte Anbothe angenommen.

Diese Offerten können beim Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion jedoch nur bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Vizitation vorhergehenden Tages überreicht werden.

Sämmtliche Kaufbedingungen werden den Kauflustigen am Tage der Vizitation von der Vizitations-Kommission vorgelesen werden, und können auch noch vor diesem Zeitpunkte von den Kauflustigen bei der besagten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Lemberg, am 24. November 1862.

**Obwieszczenie licytacyi.**

Nr. 19743. Ze strony c. k. finansowej dyrekeji powiatowej we Lwowie podaje się do publicznej wiadomości, że w zamiarze przedaży do erarium należącej we Lwowie położonej realności arcyksiążęcego dworku, tak zwanego lwowskiego wyższego zakładu wychowania (Ober-Erziehungshaus) pod konskr. Nrem. 581, 575, 580, 582, 573, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589 i 590 w 1szej części, odbędzie się w urzędowym lokalu finansowej dyrekeji powiatowej publiczna licytacya na dniu 30. grudnia 1862 przed południem w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Cena wywołania wynosi 12600 zł. (wyróżnie: Dwanaście tysięcy sześćset złotych) wal. austr.

Każdy ubiegający się złożyć ma do rąk licytacyjnej komisji 10tą część ceny wywołania.

Także przyjmować się będą pisemne, przepisaniem stemplem zaopatrzone, przez oferenta własnoręcznie pisane i podpisane, tudzież opieczętowane oferty.

Te oferty mogą być przedłożone naczelnikowi c. k. finansowej dyrekeji powiatowej, jednakowo tylko do 6tej godziny wieczorem dnia poprzedzającego ustną licytacyę.

Wszystkie warunki kupna zostaną odczytane przedsiębiorcom w dniu licytacyi przez komisję licytacyjną, a jeszcze przed tym czasem mogą być przejrane w powyż nadmienionej c. k. finansowej dyrekeji powiatowej.

Lwów, dnia 24. listopada 1862.

**(2038) Obwieszczenie. (1)**

Nr. 49058. W postępowaniu ugodnem z wierzycielami Jeruchema Sortera, lwowskiego kupca towarów sukienych, uchwała c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 12. listopada 1862 do liczby 49058. wprowadzonym, wyznacza się na mocy §. 17 dekretu ministerjalnego z dnia 18. maja 1859 roku termin do dnia 31. grudnia 1862 roku włącznie, do którego czasu wierzyciele tejże firmy ze swemi z jakiegokolwiek bądź tytułu prawnego pochodzącymi należnościami przed podpisanym delegowanym komisarzem sądowym pisemnie przy załączeniu prawnie wymagalnych dowodów tem pewniej zgłosić się mają, ile że w razie przeciwnym i na wypadek następnego układu ugodnego, z wierzycielami niezgłaszającymi się, o ile należności onych prawem zastawu nie byłyby zabezpieczone i w ugodzie obopólnej obowiązującej szczególnie nie zostałyby obwarowane, od majątku rzeczzonego dłużnika, przedmiotem terażniejszego postępowania będącego, wykluczeni zostaną.

Lwów, dnia 27. listopada 1862.

**Włodzimierz Dulęba,**  
c. k. notaryusz jako delegowany sądowy komisarz.

**(2033) Obwieszczenie. (1)**

Nr. 2526. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Mielnicy zawiadamia się pannę Julię hrabiankę Dzieduszyckę niniejszym edyktem, że przeciw niej, tudzież przeciw p. Felicyi z hrabiów Dzieduszyckich hr. Dzieduszyckiej, p. Alfonsowi hr. Dzieduszyckiemu, p. Idalii hr. Dzieduszyckiej i p. Antoninie hr. Dzieduszyckiej, pan Hippolit Orłowski pod daiem 22. grudnia 1861 do l. 2548 do tegoż c. k. urzędu powiatowego jako sądu o zapłacenie ilości 1605 złr. 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr., 845 złr. 25 kr., 540 złr. 68 kr., 2586 złr. 90 kr., 239 złr. 33 kr., 1314 złr. 60 kr., 1465 złr. 59 kr., 2178 złr. 5 kr., 912 złr. 80 kr., 368 złr. 55 kr., 1238 złr. 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 409 złr. 50 kr., 1911 złr. 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., 1021 złr. 65 kr., 59 złr. 85 kr., 50 złr. 40 kr., 420 złr., 2311 złr. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 1028 złr. 38<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., 2162 złr. 30 kr., 138 złr. 60 kr., 2209 złr. 62 kr., 2483 złr., 81 złr., 166 złr. 95 kr., 583 złr. 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., 181 złr. 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 15 złr. 40 kr., 346 złr. 15 kr., 1638 złr. 84 kr., 1155 złr. 45<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr., 588 złr., 517 złr. 16 kr., 131 złr. 95 kr., 73 złr. 50 kr., 183 złr. 75 kr., 241 złr. 50 kr., 378 złr., 258 złr. 56 kr., 96 złr. 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 67 złr. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 283 złr. 50 kr., 178 złr. 50 kr., 87 złr. 15 kr., 98 złr. 98 kr., 258 złr. 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., 93 złr. 45 kr. czyli łącznie 35.129 złr. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. wal austr. z przynależnościami wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego dnie sądowe na 19. lutego 1862, 25. kwietnia 1862, 12. czerwca 1862 i 11. sierpnia 1862 do rozprawy ustnej wyznaczone były, i z powodu nienadstanego rewersu przyzowanej p. Julii hr. Dzieduszyckiej odroczono być musiały, dla tego stosownie do próśby powoda nowy termin na dzień 4 marca 1863 o godzinie 10tej rano do ustnej rozprawy się wyznacza, na którym strony pod rygorem kontumacyi jawić się mają.

Gdy miejsce pobytu przyzowanej p. Julii hr. Dzieduszyckiej wiadome nie jest, przeto c. k. urząd powiatowy jako sąd w Mielnicy dla zastąpienia dopiero co nazwanej przyzowanej na niebezpieczeństwo i koszt tejże doktora praw i adwokata krajowego pana Maksymiliana Brodackiego w Zaleszczykach mieszkającego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się p. Julii hr. Dzieduszyckiej, ażeby w należytym czasie albo sama przybyła albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzieliła lub innego rzecznika wybrała i temu sądowi oznajmiła, w ogóle przedsięwzięła służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sama sobie przypisze.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Mielnica, dnia 21. listopada 1862.

**(2010) Konkurs. (1)**

Nr. 279. Zur Wiederbesetzung der an der Lemberger mediz. Chirurg. Lehranstalt erledigten chirurg.-klinischen Assistentenstelle wird der Konkurs bis Ende Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen mit Adjutum jährlicher 210 fl. öst. Währ., einem Beföstigungsbetrage täglich 42 fr. öst. Währ., einer beheizten Wohnung im allgemeinen Krankenhause und einem Bezuge jährlicher 36 Pfund Unschlittkerzen verbundenen Posten haben ihre mit dem mediz. chirurgischen Doktorssdiplome, der Nachweisung ihres Alters, Standes, der bisherigen dienstlichen oder sonstigen praktischen Verwendung, der Sittlichkeit, der Kenntniß der polnischen oder einer dieser nahe verwandten anderen slavischen Sprache gehörig instruirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörden bei diesem Studien-Direktorate einzubringen.

Vom f. k. med. chirur. Studien-Direktorate.

Lemberg, am 21. November 1862.

**Konkurs.**

Nr. 279. Dla obsadzenia opróżnionego miejsca chirurgiczno-klinicznego asystenta przy tutejszym medyczno-chirurgicznym naukowym zakładzie rozpisuje się konkurs do ostatniego grudnia b. r.

Zgłaszający się o tę posadę, wynagrodzoną rocznym poborem 210 złr. w. a., oprócz tego strawnem 42 kr. w. a. dziennie, opalonym pomieszkaniem w powszechnym szpitalu i 36 funtów świec łojowych rocznie, swe próśby dyplomem Doktora medycyny i chirurgii, wykazem wieku, stanu, dotychczasowego zatrudnienia, obyczajności, znajomości polskiego lub temuż spokrewnionego innego sławiańskiego języka poparte, w przeciagu powyżej oznaczonego czasu pośrednio swych zwierzchności tutaj nadeszłą.

Od c. k. Dyrekeji med. chir. naukowego zakładu.

Lwów, dnia 21. listopada 1862.

**(2014) Kundmachung. (1)**

Nr. 30089. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß das Amt des Jasloer später Drohobyczer Grenz-Kämmerers Herrn Philaret Mochnacki aufgehört, und derselbe die Bitte um Devinkulirung seiner Dienstkaution gestellt hat.

Es werden demnach alle, die eine Forderung an den genannten Grenz-Kämmerer, vermöge seines Amtes entweder wegen rückständiger Taxen oder anderer zur gerichtlichen Verwahrung zu übergebenden Privatgelder zu machen haben, aufgefordert, sich bei diesem f. k. Landesgerichte binnen Einem Jahre und Tag vom Tage der Kundmachung um so gewisser zu melden, als sonst dessen Kautio devinkulirt werden wird.

Lemberg, am 5. November 1862.

(2020) **G d i f t.** (3) **E d y k t.**

Nr. 5631. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Jaroslau wird hiemit bekannt gegeben, daß der über das Vermögen des hierortigen Gallanterie-Waarenhändlers Herrn Ignatz Bajan mit dem hiergerichtlichen Bescheide ddo. 30. Jull 1859 Zahl 1739 eröffnete und kundgemachte und mit dem Bescheide vom 10. November 1860 Zahl 3322 wegen Terminsverlängerung wiederholt kundgemachte Konkurs der Gläubiger in Folge Befriedigung und Rücktrittes der angemeldeten Gläubiger mit heutigem Tage aufgehoben, und das unter Sperre gelegte Vermögen dem Herrn Ignatz Bajan ausgefolgt wurde.

Jaroslau, am 18. November 1862.

Nr. 5631. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu uwiadamia niniejszem, iż konkurs wierzycieli nad majątkiem tutejszego kupca p. Ignacego Bajana tutejszo-sądową rezolucją z dnia 30. lipca 1859 do l. 1739 rozpisany i ogłoszony, a dalszą rezolucją z dnia 10. listopada 1860 do l. 3322 z powodu przedłużenia terminu nanowo ogłoszony, po zaspokojeniu wierzycieli i w skutek odstąpienia zgłaszających się do tej masy rozbirowej wierzycieli pod dniem dzisiejszym zniesiony i majątek krydalny p. Ignacemu Bajanowi wydany został.

Jaroslau, dnia 18. listopada 1862.

**Anzeige - Blatt.****Doniesienia prywatne.****K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.****C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.**(2041) **Kundmachung.****Ogłoszenie.** (3)

7490. Für die Betriebsstrecke Krakau-Lemberg werden im Jahre 1863 Schnitthölzer, dann Schwellen im beiläufigen Betrage von 98000 <sup>25</sup>fl. erforderlich und beabsichtigt man diesen Bedarf im Ofertwege hintanzugeben.

Die Gattung und Mengen dieser Hölzer, so wie deren Dimensionen, dann die Lieferungsbedingungen sind bei den Stationsvorständen einzusehen.

Die Ablieferung kann allsogleich begonnen werden, muß aber bis Ende August 1863 vollkommen beendet sein.

Lieferungslustige werden eingeladen, ihren dienstfälligen Antrag mit einem 10% Badium des berechneten Betrages der anzubietenden Menge in Baarem oder in börsenfähigen Papieren zum Tageskurse beschwert, bis 15. Dezember l. J. bei der Central-Leitung der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn (Wien, Seidenschuß, Kredit-Anstaltsgebäude) einzubringen.

Die Anträge müssen die Gattung, dann die Menge, den Ablieferungsort und den Preis, für welchen geliefert wird, so wie die Angabe, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen und unterschrieben wurden, enthalten.

Endlich wird gestattet, auch Stämme, woraus die angegebenen Dimensionen geschnitten werden können, anzutragen, es müssen jedoch die bezüglichen Preise pr. Kubik-Echub ausgedrückt werden.

Diese Offerte sind mit dem entsprechenden Stempel zu versehen, und hat der Ersteller der Lieferung selbstverständlich auch die für den hierorts auszufertigenden Schlußbrief entfallende Stempelgebühr aus Eigenem zu bezahlen.

Wien, am 22. November 1862.

Nr. 7490. Na rok 1863 potrzeba dla linii z Krakowa do Lwowa drzewa fabrycznego i progów w wartości około 98000 zł. w. a., których dostawę w drodze ofert zabezpieczyć się zamierza.

Blizsze szczegóły co do gatunku, ilości i rozmiarów tego drzewa, jakoteż warunki dostawy przejrzeć można u zawiadowców stacyi.

Dostawa rozpocząć się może zaraz, musi być jednak ostatniego sierpnia 1863 zupełnie uskutecznioną.

Zaprasza się więc mających chęć liwerowania, ażeby wniosli oferty swoje do zarządu centralnego c. k. uprzyw. kolei galicyjskiej Karola Ludwika w Wiedniu (Heidenszus, gmach zakładn kredytowego) najdalej do 15. grudnia r. b. z dołączeniem wadya 10% od obliczonej kwoty zamierzonego liwerunku bądź w gotowiznie bądź w papierach giełdowych po kursie dziennym.

Oferty zawierają mają dokładnie gatunek, ilość, miejsce dostawy i cenę oferowanego drzewa, jakoteż deklarację, że oferent warunki liwerunku przejrział i podpisał.

Można nareszcie oferować i drzewa krągłe nieobrobione, z których materyał w żądanych rozmiarach wyrobić można, ceny jednakże takowego wedle stopy kubicznej wyrażone być powinny.

Oferty mają być podane na właściwym stemplu i rozumie się, iż otrzymujący liwerunek winien także opłacić stempel, jaki na doręczyć mu się ztąd mający list ugodny przypadać będzie.

Wiedeu, dnia 22. listopada 1863.

**Die zehnte Auflage!****Dr. W. Gollmann's  
Rathgeber**

in allen

Krankheiten der  
Geschlechts- und  
Harnwerkzeuge  
und in ihren  
Folge-Neubeln.

Diese nach den neuesten wissenschaftlichen Grundfägen und mit Benützung tausendfältiger, in 16jähriger entschieden erfolgreicher Praxis erworbenen Erfahrungen verfaßte medicinische Schrift enthält in einem 254 Seiten starkem Bande eine ausführliche und populäre Darstellung aller (geheimen) Geschlechtskrankheiten und deren Folge-Neubeln, Schwächezustände, Impotenz, Unfruchtbarkeit etc., sowie Rathschläge über die bewährtesten Schutzmittel gegen Ansteckung und die nothwendigsten Maßregeln gegen die traurigen Folgen geheimer Jugendünden.

Zu haben beim Verfasser: Wien, Stadt, Tuchlauben 557, während der täglichen Ordinationsstunden von 12—4 Nachmittags. (1935-5)

Preis fl. 2.10, mit Franco-Postversendung fl. 2.62.

**Erklärung.**

Nachdem von mehreren Seiten die Frage gestellt wurde, ob das soeben erscheinende Werk:

**Féreal, Geheimnisse der Inquisition**

unverkürzt übersetzt erscheint, so erklärt die Verlags-Handlung, daß Herr L. v. Mvnsleben das Werk unverkürzt und getreu im Geiste des Originals übersetzt hat.

Ebenso garantirt die bewährte Solidität der Verlags-Handlung das gänzliche Erscheinen des Werkes, von dem bereits 8 Lieferungen erschienen sind. Jede Lieferung kostet 50 Kr. Das ganze Werk erscheint noch in diesem Jahre und ist in jeder Buchhandlung zu haben. Brünn, im November 1862.

**Dr. Karaslat,**  
Buchhändler.

(1868—3)

**Dyrekcya Towarzystwa Przyjaciół Sztuk Pięknych  
w Krakowie**

zawiadamia Szanownych Panów Artystów, że wystawa sztuki malarstwa, rzeźbiarstwa i architektury otwartą zostanie **dnia 1go marca 1863 r.** w lokalu Towarzystwa przy ulicy Brackiej w domu barona Larissa. Trwać będzie miesiący dwa. Dyrekcya ma nieplonną nadzieję, że Panowie Artysty nie omieszkają wzbogacić Wystawy swemi dziełami i uprasza oraz, aby takowe nadesłać raczyli najpóźniej na 15 lutego pod adresem: „*Na Wystawę Sztuk Pięknych w Krakowie.*“

Przesyłkę Dyrekcya przyjmuje na koszt Towarzystwa, z tem atoli zastrzeżeniem, że paki mają być oddawane na zwykłe pociągi lub wozy towarowe; ktoby je chciał przesłać pociągami osobowemi, pospiesznemi lub przez pocztę, sam winien opłacić, chyba że paczka nie wiele wazy i tylko pocztą może być posłana, w takim razie Dyrekcya ponosi koszt transportu.

Kraków, dnia 1. grudnia 1862.

**Walery Wielogłowski,**  
sekretarz.

Für ein renommirtes Getreidegeschäft in *Stettin* wird ein thätiger Agent gesucht. — Gefällige Offerte sub **H. & V. 116** sind *franco* an die Expedition für Zeitungs-Annoucen von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** einzusenden. (2035—2)